

Protokolle vom 16.07. und 22.09.2021 Ergebnisvorstellung der Mitglieder-Umfrage und Diskussion

Ablauf

1. Begrüßung & kurze Vorstellungsrunde in Breakout-Rooms
2. Präsentation der Ergebnisse (Ergebnis-Präsentation auf der Homepage unter Downloads)
3. Diskussion und Ideenfindung

Protokoll vom 16. Juli 2021, 13.30 bis 16.00 Uhr, via ZOOM

Moderation: Claudia Hildebrand (KIT)
 Co-Host/Protokoll: Mona Kellner (Uni HD) und Denise Polster (KIT), Loreen Ender (UKBW)
 Teilnehmende: Brigitte Steinke (TK), Elke Böhme (TU DA), Philip Bachert (KIT), Jule Kunkel (KIT), Annika Jahn (Uni Tü), Kostas Dalkidis (Uni MA), Kurt Gläser (RegPräs. S), Verena Hoppe (HS ES), Emily Koch (PH HD)

Ergebnisse der Diskussion

Thema Info-Mail - Mentimeterabfrage

1. Welche Inhalte sollte die Info-Mail umfassen? Welche Inhalte sollte Sie nicht umfassen?

Enthalten	Nicht Enthalten
Termininformationen/ Ankündigung on Netzwerktreffen	Weitergeleitete Infos vom AGH
Aktuelle/ bevorstehende Veranstaltungen	Zu viel „Nettes“ drum herum → Mail kurz und knapp auf das wichtigste reduziert
Rubrik „Politisches“ mit Hinweisen zu neuen Gesetzen/Richtlinien bzw. Änderungen (in der Region)	Nur kurze Verweise – keine langen Texte
Neuigkeiten zu Projekten aus den Hochschulen	
Verweise auf wissenschaftliche Veröffentlichungen	
Milestones anderer Projekte	
Kooperationsmöglichkeiten anderer Projekte (Austauschmöglichkeiten)	
Stellenausschreibungen	

2. Wer sollte ein Nutzungsrecht für den E-Mail-Verteiler haben?

Geschäftsstelle: 4 Nennungen
 Steuerungsgremium: 4 Nennungen
 Alle Mitglieder: 4 Nennungen

3. Wie häufig sollte die Info-Mail versendet werden?

Regelmäßig: 2 Nennungen
 Anlassbezogen: 6 Nennungen
 Beides: 2 Nennungen

Thema: Homepage – Diskussion in Breakout-Rooms

1. Was ist Ihnen an der Homepage wichtig? (Welche Bedeutung hat sie für die eigene Arbeit?)

- Veranstaltungen:
 - o Übersicht der Veranstaltungen
 - o Regionale Veranstaltungen bewerben -> differenzieren was gehört in die Info-Mail und was auf die Homepage
 - o Zusammenfassungen von Veranstaltungen (besonders wenn eigene Teilnahme nicht möglich war)
- Infos aus den Hochschulen:
 - o Projekte aus anderen Hochschulen
 - o Möglichkeit zur Veröffentlichung/Sichtbarmachung von studentischen Abschlussarbeiten/ Forschungsprojekten/ Papers
 - o Publikation des Monats/Quartals aus dem Hochschulen Südwest
- Vielfältige Handlungsfelder und Themen aufbereitet → werden innerhalb der Uni an die jeweiligen Bereiche zur Info weitergeleitet
- Wissenschaftliche Aktivitäten als Ideengeber
- Infos auch wertvoll für Studierenden in den einschlägigen Studiengängen
- PDF-Dateien zu aktuellen Informationen
- Fokus auf Südwest → Abgrenzung zu AGH/KGH/ADH
- Stellenausschreibungen

2. Welchen Mehrwert hat die Homepage darüber hinaus?

- Sichtbarkeit, Werbung für Newsletter
- Netzwerkcharakter betonen und nutzen
- Überblick über den Arbeitskreis (Interessenten, Mitglieder...)
- Bild des Netzwerks nach Außen
 - o Homepage für Externe wichtiger als Netzwerk-Mitglieder
 - o GHSW ist für Externe über die Homepage sichtbar
 - o andere Hochschulen aus der Region auf die Homepage verweisen
 - o innerhalb der eigenen Uni sollte die Homepage verbreitet werden, um zu zeigen, was GF Hochschule bedeutet

3. Wie wichtig ist es Euch, dass wir weitere Ressourcen zur Optimierung in die Kommunikation durch Homepage und Mailverteiler investieren?

- Weiterentwicklung/ Strukturierung der Inhalte der Homepage (Inhalte Downloadbereich und Themen doppeln sich z.T.)
- Mailverteiler für Mitglieder wichtiger, doppelte Arbeit nicht notwendig

Thema: Weiterentwicklung der Netzwerkarbeit

1. Wie schaffen wir es in Zukunft strukturiert Netzwerktreffen zu planen?

- Rotationssystem für Veranstaltungen (alle HS alphabetisch einmal an der Reihe, um die Einrichtungen kennenzulernen) oder Jahresplan mit freiwilligen Meldungen der Mitgliedshochschulen
- Zukünftig:
 - o kürzere, aber häufigere Veranstaltungen
 - o Präsenztreffen 1-2x im Jahr (halbtägig an zentralen Standorten in Südwest)
 - o Zusätzlich kurze Online-Austauschtreffen → Jahresplanung zu Austauschtreffen und Themen
 - o Hybride Veranstaltungen eher schwierig (Equipment, Ausstattung)
- Mehr Abstimmung zu Equipment und räuml. Möglichkeiten im Vorfeld

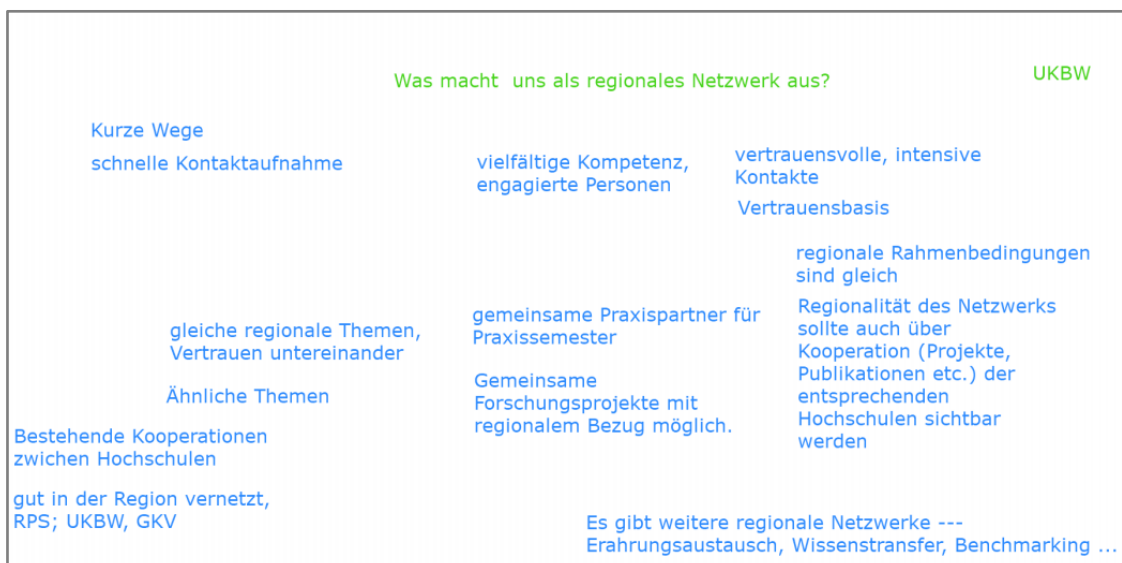
2. Welche Strukturen bedarf es und wie werden sie besetzt?

- Aufgaben Steuerungsgremium: Themenauswahl und Terminierung, Koordination der Präsenz-Netzwerktreffen an den Mitgliedshochschulen (Rotationssystem)
- Aktiver Steuerkreis, d.h. thematische Zuordnung (Profil des Mitglieds), Steckbrief
- Steuerkreis als Vermittler zwischen Mitglieder und Hochschulen

3. Wie gehen wir mit den Themen um? (Gewichtung/Parallele AG's). Wie bringen wir diejenigen zusammen, die sich für ein gleiches Ziel engagieren möchten?

- Abfrage unter den TN, wer sich zu welchem Thema austauschen möchte und zu welchem Thema man sich einbringt
- Abfrage → Auflistung aller genannter Themen und Ankreuzen „Expertise“, „Interesse“, „Weder noch“

4. Was macht unser regionales Netzwerk aus?



Protokoll vom 22. September 2021, 10.00 bis 12.00 Uhr, via ZOOM

Moderation: Claudia Hildebrand (KIT)
 Co-Host/Protokoll: Mona Kellner (Uni HD) und Denise Polster (KIT)
 Teilnehmer: Katharina Poggel (Uni Freiburg), Jennifer Reichel (Uni Mainz), Kerstin Melzer (Uni Konstanz), Nora Bartsch (Uni Tübingen)

Ergebnisse der Diskussion

Info-Mail und Homepage - Mentimeterabfrage

1. Welche Inhalte sollte die Info-Mail umfassen? Welche Inhalte sollte Sie nicht umfassen?

Enthalten	Nicht Enthalten
Termininformationen	Viel Fließtext
Hinweis auf wichtige Treffen	Informations-Doppelungen mit AGH Newsletter → nur spezifische Informationen zu Südwest
Aktuelle gesetzliche Bestimmungen	Vermischung von BGM und SGM Themen (graphisch klare Trennung notwendig)
Hinweis auf wichtige Publikationen im Bereich Gesunde Hochschulen	
Aktuelle Infos zu BGM/SGM gemäß aktuelle Hygienevorschriften (Wie geht die Uni damit um?)	
Call for Projects - Fördermöglichkeiten	

4. Wer sollte ein Nutzungsrecht für den E-Mail-Verteiler haben?

Geschäftsstelle: 4 Nennungen
 Steuerungsgremium: 2 Nennungen
 Alle Mitglieder: 0 Nennungen

5. Wie häufig sollte die Info-Mail versendet werden?

Regelmäßig: 0 Nennungen
 Anlassbezogen: 2 Nennungen
 Beides: 2 Nennungen

6. Zusatzfrage – Austausch über... ?

Mailverteiler: 0 Nennungen
 Online-Forum: 4 Nennungen
 Bisherige Möglichkeiten (Treffen etc.): 0 Nennungen

Thema: Homepage

1. Welchen Mehrwert hat die Homepage?

- Mehrwert für Externe Institutionen /Krankenkassen/ Nichtmitglieder-Hochschulen ist Mehrwert sehr hoch
- für bestehende Mitglieder ist der Mehrwert eher begrenzt/mittelmäßig (nicht die Hauptzielgruppe)
- Zielgruppenabhängig
- wichtige Infos für die Netzwerkmitglieder (Bsp. aktuelle Inhalte/ Hinweise auf wichtige Maßnahmen)
- sind wir mit einem mittelmäßigen Mehrwert für die Mitglieder zufrieden?
- Feedback: schöner Auftritt in den letzten Jahren entwickelt
- Online-Forum wird als sehr wichtige Maßnahme gesehen
- Homepage-Ausgestaltung durch Externe?
- Aktualisierung und Pflege der Inhalte auf Homepage beachten (wird schnell unübersichtlich)

2. Was ist Ihnen an der Homepage wichtig? (Welche Bedeutung hat sie für die eigene Arbeit?)

- Hausinterne Information -> Werbung für eigene Arbeit im SGM/BGM innerhalb der eigenen Hochschule verstärken
- Idee des Online-Austausch-Forums vorantreiben (Chance: kleine Arbeitsgruppen zu spez. Themen können sich bilden)
- Aktualität! Regelmäßige Überprüfung der Inhalte und Fakten
- Filterung / Abgrenzung BGM und SGM
- Deutschlandweite Landkarte mit den Ansprechpartnern für BGM/SGM an Hochschulen

3. Wie wichtig ist es Euch, dass wir weitere Ressourcen zur Optimierung in die Kommunikation durch Homepage und Mailverteiler investieren?

- wichtig!

Thema: Was macht unser regionales Netzwerk aus?

- Persönlicher Austausch, weil man sich bereits kennt (direkter Austausch)
- Ggfs. Mehr Möglichkeiten für Kooperationen durch räumliche Nähe
- Austausch über länderspezifische Rahmenbedingungen (z.B. Mittel MKW, Meldepflicht von Gesundheitsangeboten)
- Vertrautes Umfeld, Kommunikation auf Augenhöhe
- Konkreterer Austausch → Ertragreicher/ besserer Argumentationsgrundlage innerhalb der Uni (Uni Stuttgart macht das bspw. So)
- Wohlwollend/ keine Konkurrenz
- Kürzere Wege bei Präsenztreffen
- Einfluss auf Landespolitik